



r: Arnold Sturm und Enrico Böck (rechts), wobei TVV-Vorsitzende Elfriede Graalheer den Stamm stabilisiert.
Fotos: Manfred Ortlieb



...schaft wurde schließlich vom Ettringer Trachtenverein erhört: ...ld Graalheer und Maria Engel, (vorne) Elfriede Graalheer, Eri- und Janina Schütt.



Der Daumen von Hans Kornes geht hoch: Steffi Lehmeier und Arnold Sturm hatten ihre Aufgabe erfüllt.

Beim „Patenbitten“ wartet so manche schwere Prüfung

Trachten- und Volkstanzverein Die Lechfelder müssen bei den Ettringer Trachtlern auch auf die Knie gehen und ein Gelöbnis ablegen

Ettringen/Lechfeld | eor | Es war ein hartes Stück Arbeit für die Mitglieder des Trachten- und Volkstanzvereins Lechfeld beim traditionellen „Patenbitten“ in Ettringen. Die Lechfelder lassen derzeit eine Fahne fertigen und wollen diese im nächsten Jahr einweihen. Als Paten haben sie den Trachtenverein (TV) Ettringen auserkoren.

Vollbeladen mit zwei Fässchen Kaltenberger Bier und einem kalten Buffet rückten die Lechfelder auf der Anlage des TV Ettringen an, im Gefolge der Musikverein Klosterlechfeld. Begrüßt wurden sie vom Vorsitzenden des Trachtenvereins, Hans Kornes, und einem Bläserquartett des dortigen Musikvereins.

Mit den Ettringern besteht schon seit Jahren eine kameradschaftliche Verbindung. Die Lechfelder Trachtler formulierten ihre Bitten geschickt. „Zur Fahnenweihe im nächsten Jahr ist ein Patenverein nötig. Aber ein besonderer Dodle soll es schon sein, da fielen uns die Ettringer mit ihren schmucken Männern ein.“

Sie hofften insgeheim auf nicht zu harte Bedingungen. Aber trotz Freibier und Brotzeit blieben die Ettringer hart und hatten so manche schwierige Prüfung sich ausgedacht. „Wir wollen euch auf Herz und Nie-

ren prüfen“, so Hans Kornes. Die Bayernhymne singen war kein großes Hindernis, zumal die Klosterlechfelder Musiker dabei so manche Unsicherheit der Sänger übertönten.

„D'Senza-Bäs erzählt von früher“ vorgetragen

Mehr Schwierigkeiten kamen da auf Manfred Ortlieb zu, der die schwäbische Episode „D'Senza-Bäs erzählt von früher“ in Ettringer Mundart vortragen musste. Viel „Schmalz“ war vom designierten Fahnenträger Arnold Sturm gefordert, der Steffi Lehmeier auf dem Arm über eine etwa 80 Meter lange Strecke zu tragen hatte. Er wurde vom Ettringer Paar Andrea und Markus Kohler unterstützt und löste die Aufgabe mit Bravour. Ihr musikalisches Talent mussten die Lechfelder Festdamen unter Beweis stellen.

Nicole Graalheer, Franziska Lauer, Kathie Lehmeier, Steffi Lehmeier und Daniela Sturm hatten mit Alpenglöckchen die Weise „Mei Huat der hot drei Löcha“ zu spielen.

Einen Baumstamm, der von der Vorsitzenden Elfriede Graalheer gehalten wurde, hatten Enrico Böck und Arnold Sturm im Wettstreit mit den Ettringern durchzusägen. Vor-

her galt es ein Seidel Bier zu leeren. Die Vorgabe der Gastgeber erreichten die Lechfelder nicht. Beim Sägen holten sie zwar mächtig auf, konnten aber den Rückstand beim Biertrinken nicht mehr wettmachen. Das Knien auf Holzschichten ersparten die Ettringer den Lechfeldern und hatten Betschemel bereitgestellt. In Versen baten nun Maria Engel, Elfriede und Donald Graalheer, Rosi Müller, Erika Ortlieb und Janina Schütt eindringlich um die Patenschaft: „Wir bitten euch inständig um Gehör, denn ein Dodle muss ja her. Gebt eurem Herzen einen Stoß, denn unsere Qualen sind schon groß.“ Mit dem Bitten war es nicht getan. Der Ettringer Trachtenchef Hans Kornes ließ die Lechfelder noch ein umfassendes Gelöbnis ablegen. Dann endlich willigte er ein und nahm die Patenschaft dankbar an. „Wir wollen ein guter Pate und Begleiter sein“, so Kornes.

Vorsitzende Elfriede Graalheer übergab zur Erinnerung an diesen Tag die vorgebrachten Bitten in Schriftform. Die Festdamen überreichten eine signierte Schnapplatte. Noch lange wurde unter Klängen des Klosterlechfelder Musikvereins gefeiert und getanzt, wobei die Ettringer Schuhplattler mit etlichen Tänzen glänzten.